Ryoji Ikeda: test pattern [100m version]

Audiovisuelle Installation in der Kraftzentrale

23. bis 25. August, 4. bis 15. September 2013, Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord
jeweils 13.00 - 21.00 Uhr
Eintritt frei

Die neue Arbeit des japanischen Komponisten und Bildenden Künstlers Ryoji Ikeda übersetzt die digitalen Daten, die uns täglich umgeben, in flackernde Barcodes. Wir betreten eine gigantische Landschaft aus rapide wechselnden Schwarz-Weiß-Strukturen. In rasendem Tempo fließen unter uns zuckende Ströme, ziehen sich zusammen, formieren sich neu. *test pattern [100 m version]* – eigens konzipiert für die Kraftzentrale – bewegt sich im Spannungsfeld zwischen technischer Machbarkeit und menschlicher Wahrnehmung. Die serielle Perfektion dieser künstlich erzeugten Umgebung steht im extremen Kontrast zu jeder menschlichen Bewegung. Auf einer überdimensionalen Bodenprojektion sind wir zugleich Betrachter und Teil der Installation. Die rhythmischen Impulse des Soundtracks verbinden sich mit den kraftvollen Bildern zu einem poetischen Raum, der zum Verweilen einlädt.

Ryoji Ikeda transformiert physikalische Phänomene und mathematische Konzepte mit chirurgischer Genauigkeit in komplexe Montagen aus Sound und Licht. Mit seinen Installationen, Live-Performances und Veröffentlichungen zählt er zu den innovativsten Komponisten und bildenden Künstlern der elektronischen Szene. Seine Arbeiten zeichnen sich vor allem durch den gleichberechtigten, souveränen Umgang mit visuellen und akustischen Medien aus.

Der japanische Künstler **Ryoji Ikeda** lebt und arbeitet in Paris und gilt als einer der führenden Komponisten und bildenden Künstler der elektronischen Szene. Seine Arbeit setzt sich mit den wesentlichen Eigenschaften von Klang und visuellen Elementen wie dem Licht auseinander, und übersetzt sie in eine präzise mathematische Ästhetik. Ikeda hat sich sowohl im visuellen als auch im akustischen Bereich internationale Anerkennung erworben. Er kombiniert aufwändig orchestrierte Klänge, visuelle Medien, physische Phänomene und mathematische Konzepte zu immersiven live performances und Installationen.

Neben seinen rein musikalischen Arbeiten realisiert Ikeda verschiedene langfristige Projekte, dazu zählt unter anderem *test pattern* (2008), bei dem er Text, Sounds, Fotos und Filme in Barcode-Muster und binäre Strukturen übersetzt und Wahrnehmungsgrenzen auslotet. Seine Alben +/-(1996), *0°C* (1998), *matrix* (2000), *dataplex* (2005) und *test pattern* (2008) - waren Vorreiter für eine neue minimale Klangwelt in der elektronischen Musik. Die Klanginstallation *Matrix* gewinnt den Golden Nica Award auf der Ars Electronica (2001). Ryoji Ikeda ist mit seinen Arbeiten und Performances international an unterschiedlichen Orten zu sehen darunter das MIT, Boston; Centre Pompidou, Paris; Sónar Festival Barcelona; Tate Modern, London; Art Beijing; Museum of Contemporary Art Tokyo; Crossing the Line Festival, New York; Ars Electronica Center, Linz; Barbican Center, London; Museo de Arte, Bogota; Hamburger Bahnhof, Berlin; Festival d'Automne, Paris, sowie auf anderen Festivals für elektronische Musik und in Clubs weltweit.

Eine Produktion der Ruhrtriennale.

tumbletalk 2
Ryoji Ikeda, Rimini Protokoll, Dan Perjovschi, Mischa Kuball
25. August 2013, ab ca. 14 Uhr
Mit Museumsticket ab 5 €
Museum Folkwang, Essen